

Vorlesungsverzeichnis

Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung

3

Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 13.04.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)**T. Riese**

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:00 - 13:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

Auftaktveranstaltung: 16.02.2018, 08:00 - 16:00 Uhr, Trierer Straße 12, Raum 002

Weitere Termine und Zeiträume:

Alle weiteren Termine und Zeiträume werden zur Auftaktveranstaltung bekannt gegeben!

Anmeldung im Praxissemesteramt in Jena dringend erforderlich!

Richtet sich an: LAK-Studierende im Praxissemester/ LAK ZF und LAK DF

Leistungsnachweis

Note Portfolio/ 5LP LAK ZF / 10 LP LAK DF

(Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318110004 Die zweite Haut: Mode und Gesellschaft in künstlerischer Betrachtung

K. Steiger
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

„Die Mode ist vor allem Versprechen und Suche nach Individuation: Das Individuum folgt der Mode, um die eigene Einzigartigkeit durchzusetzen und unter Beweis zu stellen, und es tut dies, indem es sich nach einer allgemeinen Tendenz ausrichtet. Das Individuum macht also, was die anderen machen, um anders zu sein.“

Elena Esposito, Paradoxien der Mode (2004)

In diesem Fachkurs wollen wir uns diverser künstlerischer Methoden und Werkzeuge bedienen, um eigene Beobachtungen und Ansätze über die verwobenen, paradoxen Zusammenhänge zwischen Mode und Gesellschaft darzustellen. Hierbei untersuchen wir soziales Alltagsgeschehen in Gesellschaftsgruppen und am Individuum, lesen ausgewählte Texte, betrachten, diskutieren, notieren. Im Verlauf des Kurses sollen die Studierenden eine eigene künstlerische Arbeit/Arbeitsserie zum Thema erstellen. Ausgewählte Arbeiten werden im Juli 2018 in einem Ausstellungskontext präsentiert. Hierfür ist eine Kooperation mit dem Projekt „Everyday Essentials“ von Gastdozentin Nadine Göpfert geplant.

Die Teilnehmer_innen des Kurses können in ihrem Medium, ihrer bevorzugten Technik arbeiten. Auf Nachfrage bietet der Fachkurs aber auch Einführungen in verschiedene textile Handwerkstechniken an.

Ergänzende Empfehlungen: es wird einen begleitenden Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben; das Blockseminar „Kleidung & Kultur“ von Professor Dr. Elke Gaugele

Bemerkung

Der Fachkurs findet in vier Blöcken, immer montags und dienstags, statt:

Mo. 09.04.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 10.04.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 23.04.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 24.04.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 07.05.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 08.05.2018, 10 - 16 Uhr

Mo. 04.06.2018, 13 - 18 Uhr

Di. 05.06.2018, 10 - 16 Uhr

+ Präsentation im Juli 2018

Erster Termin: 09.04.2018, 13 Uhr

Voraussetzungen

Anwesenheit

Leistungsnachweis

Note

318110006 "Fehler frei!"

B. Scheven, A. Döpel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 09.04.2018

Beschreibung

Im Fachkurs werden wir die Kultur des Scheiterns im Kontext der angewandten Kommunikation beleuchten, Fehlern eine Chance geben und sie zum integralen Teil des Schaffensprozesses machen. Um Fehler zu provozieren, werden die Intervalle der Aufgabenstellung kurz gehalten. Die Teilnehmer werden im Laufe des Semesters an 6 unterschiedlichen Briefings arbeiten, eine Menge Ideen entwickeln und präsentieren. Alles wird gestalterisch möglich sein, vom Plakat bis zum Editorial, über eine Social-Media-Kampagne bis zur Produktentwicklung.

Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen sowie das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Voranmeldungen bis zum 2. April per Mail (alexander.doepel@uni-weimar.de) oder zur Konsultation am 4. April 2018, 10:00 - 12:00 Uhr im Raum 309, Marienstraße 1a.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten. Sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis

Note

318110009 Graphic Workout

M. Weisbeck, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

In dem Fachkurs setzen wir uns in kurzen, intensiven Aufgaben gestalterisch mit elementaren Begriffen des Grafikdesigns auseinander. Wir beschäftigen uns mit Formen, setzen diese auf Flächen, bilden Kontraste und fassen diese in Kompositionen zusammen. Zusätzlich experimentieren wir mit Schrift, konstruieren neue Zeichen und Lettern. Am Ende gestalten wir aus den Vorübungen Plakate und dokumentieren den Prozess in einer Publikation.

Im Workshop wird hauptsächlich analog gearbeitet, ein Rechner und Software-Vorkenntnisse sind deshalb nicht erforderlich. Wir erwarten Engagement und volle Anwesenheit während des Workshops.

Bemerkung

Informationen zum Ablauf und zur Vorbereitung des Workshops werden nur per E-Mail mitgeteilt. Deshalb bitte zusätzlich zur Projekteinschreibung anmelden unter:

uni@happy-little-accidents.de

Donnerstag, 3. Mai bis Samstag, 5. Mai 2018, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Marienstraße 1b, Projektraum 101 Happy Little Accidents (Tobias Dahl, Patrick Martin)

Leistungsnachweis

Note

318110016 Rasterfahndung mit Druck

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 16:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit diversen Rastern und Mustern als Gestaltungsgrundlage, künstlerische Technik und Drucktechnik. Es wird gezeichnet, ausgeschnitten, kopiert, gestempelt, geschichtet, geklebt, konstruiert, geordnet und zerstört.

Um für das sich androhende Bauhaus-Jahr gewappnet zu sein, wollen wir uns neben zeitgenössischen Experimenten aus Architektur, Kunst und Gestaltung, von den alten Weimarer Meistern und Schülern des Bauhauses und der Hochschule für Architektur und Bauwesen inspirieren lassen.

Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung sollen repräsentative Entwürfe und mehrere individuelle Druckergebnisse sein. Einen starken Fokus legen wir auf das Experiment in den Druckverfahren: Risographie, Siebdruck und Offsetdruck — wollen aber auch andere Reproduktionstechniken nicht ausser Acht lassen.

Stichwörter:

Konkrete Kunst, Konkrete Poesie, Raster, Betonformsteinsystem, Durchbruchplastik, Wiederholung, Wiederholung, Vorkurs, Bridget Riley, Camouflage, Sabine Bohl, Heike Weber, Adolf Loos, Ekrem Yalçında#, Prof. Paul Jung, Gio Ponti, Dario Buffo, Andy Warhol, Emil Ruder, Gunta Stölzl, Carsten Nicolai, Horst Michel, Karl-Heinz Adler, Friedrich Kracht, Flächenkunst, Musterzeichner, Josef Müller-Brockmann, Kunst am Bau, Max Bill, Piet Mondrian, Max Bense, Josef Albers, Günter Fruhtrunk, ph17, Aldi, Roy Lichtenstein, Hannes Neuner, Tapete, Zero, Hubert Schiefelbein, Minimal-Art, Ordnung, Astrid Schindler, Gerhard Richter, Ionengitter, Stadtplanung, Wolfgang Weingart, Rastersystem,

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 04.04.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206 in der Marienstr. 5 kommen.

318110018 Underground Resistance oder Subkulturelle Formen der grafischen Verständigung

M. Weisbeck, A. Palko

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 12.04.2018

Beschreibung

Der Protest als visuelle Form der Gestaltung wird in diesem Fachkurs untersucht und auch angewandt. Wir machen/sind/werden Plakate, Flugblätter, Fanzines, Protest, Laut, Groß, Geheim, Manifest, Party, Werk, Besetzt, Frei, Kunst, Grafik, Handwerk, Design...

Wir arbeiten analog bis digital, Vorkenntnisse in Rechner und Software sind nicht zwingend benötigt.

Leistungsnachweis

Note

318110021 "Wie textet man 'ne Gänsehaut?"

B. Scheven, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Vom Wort zum Bild im Kopf und Gefühl im Bauch.

In diesem interaktiven Fachkurs zum Texthandwerk lernt Ihr, so zu schreiben, dass es unter die Haut geht.

Texte, die zum Lachen, Weinen, Ärgern oder Gruseln sind. Und am Ende des Kurses auf den Mond geschossen werden. In echt.

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b, Raum 305

6 Veranstaltungen immer montags, 9:30 - 1 5.30 Uhr – 1 h Mittagspause

16. April 2018, 30. April 2018, 14. Mai 2018, 4. Juni 2018, 18. Juni 2018

(2. Juli 2018 optional)

Lehrbeauftragter: Stephan Ganser

Voraussetzungen

deutsch

Leistungsnachweis

Note

318110034 Ausstellen

F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, 11.04.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Ziel des Workshops ist zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die StudentInnen ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Leistungsnachweis

Note

318110039 Verrückte Eingabegeräte**T. Burkhardt**
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

In diesem Fachmodul werden wir exemplarische Eingabegeräte entwickeln + per Arduino die Sensordaten in den Rechner senden und damit Programm oder Inhalte steuern.

Im ersten Teil werden wir mit verschiedenen Sensoren arbeiten (Berührung, Beschleunigung, Herzschlag, Druck, Entfernung, Infrarot, Ultraschall, Laser, Farbe, CO₂, Winkel, IMU, Kompass, Licht, Magnet, Sound, Temperatur, Feuchtigkeit) und selber einen Flexsensor für Finger bauen. Dazu sind Arduino Grundkenntnisse empfehlenswert, aber nicht unbedingt erforderlich.

Im zweiten Teil erfolgt die Steuerung von Programmen, der Fokus liegt auf Processing, Max/Msp und Grasshopper/Rhino. Prinzipiell können ebenfalls alle Programme verwendet werden, die sich per Tastenkombination steuern lassen.

Der dritte Teil beinhaltet den Entwurf und Bau eines extravaganten Eingabegerätes zur Steuerung eines Rechners oder Projektion.

Registrierung:

Nach Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

318120001 „Kleider machen Leute“**H. Stamm, J. Hauspurg**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 12.04.2018

Beschreibung

Wie sehen fotografischen Momentaufnahmen aus, welche die zeitgeschichtlichen Prozesse in der Mode und deren Welten in einem Projekt untersuchen? Welche unterschiedlichen fotografischen Aufnahmeprozesse werden angewandt, wenn es um die Frage geht, neue Modeströmungen wirtschaftlich und gesellschaftlich geprägter Erscheinungsbilder im experimentellen und angewandten fotografischen Bildwelten darzustellen?

Müssen sich visuelle Kommunikanten im fotografischen Prozess neuen bildgebenden, fotografischen Strategien widmen, um sich dem Phänomen der periodischen und kurzfristigen Modeströmungen entgegen — der zum Teil in Magazinen sexistischen Bulimieglanzlichterbehafetenganzkörperdarstellungen zu entziehen — um neue Bildwelten zu generieren um deren Bildstrategien zu untersuchen? Oder können wir neue inhaltliche und gestalterische Formen des fotografischen Lichtbildes finden, zum oben genannten Thema? Wie sieht das fotografische Abbild der Mode in der Zukunft aus? Wir erkunden zuerst, wie das Bild der Mode in vergangenen Zeiten sich darstellte. Weiterführend versuchen wir unsere eigenen Bildwelten zu visionieren, umzusetzen und inhaltlich zu reflektieren. Dabei dürfen wir nicht vergessen, den Glanz und Glamour der großen weiten „Welt der Mode,“ mit Humor, Ironie, Spott, Zynismus und oder Witz zu würzen.

Parallel dazu findet ein wissenschaftliches Modul statt:

Seminar: Wiss. Modul. „Kleidung & Kultur“/Dr. Schwinghammer

Gäste: Frau Prof. Dr. Gaugeles (Akademie Wien)

- 1. Block: 18.-20. April 2018

» Do, 19. April 2018: Vortrag und Diskussion

- » Fr, 20. April 2018: 09.30 – 15.30 (Blockseminar)
- 2. Block: 23.-25. Mai 2018
- » Do 24. Mai: 13.30 – 19.30 (Blockseminar)
- » Fr 25. Mai: 09.30 – 15.30 (Blockseminar)

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318120002 „Planet DHL“**B. Scheven, A. Döpel**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 10.04.2018

Beschreibung

Bei diesem Semester-Projekt werden wir direkt mit dem Marketingchef des größten Logistiker der Welt zusammenarbeiten: DHL. Mehrere Themen werden nacheinander bearbeitet:

Thema 1: Die DHL MoonBox.

Voraussichtlich ab 2019 kann man mit DHL Pakete zum Mond schicken. Wie könnten sinnvolle oder sinnlose Anwendungen der MoonBox aussehen? Welche Argumentation spricht für deren Einsatz? Wie kann man ihn effizient bewerben? Welche Ideen kann man noch mit dem Moon-Lander verbinden?... Thema 2: CO2 freie Lieferung.

DHL setzt trotz seiner riesigen Flotte in Zukunft auf eine vollständig CO2-freie Lieferung in Deutschland, um seinen Global Footprint möglichst klein zu halten. Unter anderem geht es um E-Mobilität, E-Bikes, aber auch um alternative Zustellmethoden. In diesem Projektabschnitt werden Image-Kampagnen und Produktideen entwickelt, um den Anspruch von DHL zu kommunizieren bzw. umzusetzen.

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, als Plakat, Film, 360°-Kampagne, Online-Service, App oder Produkt - alles ist möglich.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Voranmeldung bis zum 2. April 2018 per Mail (alexander.doepel@uni-weimar.de)

Konsultation am 4. April 2018, 10:00 - 12:00 Uhr im Raum 309, Marienstraße 1a

Bestandteil ist eine Exkursion nach Hamburg zum ADC-Festival, 18. - 19. April 2018

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318120003 "I see you..." (Teil II) Identitäten in den Räumen der Kunst**F. Zeischegg**

Projekt

Di, wöch., 09:30 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 10.04.2018

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. Im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘ fragen sich Studierende besonders, welche Rolle sie mit ihren künstlerischen Produktionen und Äußerungen in der Gesellschaft werden einnehmen können.

In der direkten Begegnung mit heute aktiv arbeitenden Künstler*innen, Gestalter*innen, und Vermittler*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten und ihren Orten, richten wir im Projekt „I see you...“ (Teil II) wie schon im SoSe 2017 (Teil I) gemeinsam den Blick auf Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse, nach der Verschränkung von Kunst und Wissenschaften, in der künstlerischen und gestalterischen Praxis als auch in der Lehre an Kunst- und Gestaltungshochschulen. Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Ausdrucksformen und Reaktionen in ihren individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozessen.

Mit „I see you...“ beginnt ein Dialog, den wir mit ausgewählten Künstler- Gestalter und Vermittler-Persönlichkeiten in Weimar, in Berlin und in Ulm (HfG-Ulm-Archiv / Bauhaus-Nachfolgeschule 1951-68) führen werden. Aus diesen Begegnungen (Interviews) gehen Impulse hervor, die einen Ausgangspunkt für die künstlerischen Experimente und Produktionen im Projekt bilden und die zum Ende des Semesters im Rahmen einer Ausstellung gezeigt werden (ggf. Ausstellung im Rahmen des Buko100 in 2019).

Die künstlerischen und theoretischen Suchbewegungen im Projekt richten sich auf Räume, Routinen und Ideologien des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Sie richten sich auf die zeitgenössische Kunst, also auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit und die Chancen für eine funktionale Einbindung bildender Kunst und Gestaltung in gesellschaftlich relevante Felder.

Die Interviews und ihre Auswertung werden im Wissenschaftsmodul „Forscherwerkstatt Künstlerische Identitätsbildung“ (A. Dreyer) entwickelt und angeleitet. Daher setzt die Teilnahme am Projekt die Teilnahme am wiss. Modul „Forschungswerkstatt künstlerische Identitätsbildung“ voraus (Empfehlung). Teil des Projekt ist eine viertägige Exkursion nach Ulm (Stuttgart), die für alle Teilnehmer*innen des Projekts verbindlich ist.

Bemerkung

Veranstaltungsart: Projekt: Kunst (In Kooperation mit Prof. Andrea Dreyer / Wissenschaftsmodul "Forscherwerkstatt Künstlerische Identitätsbildung")

Anmeldung: zur Projektbörse (16.00 - 17 Uhr Projektberatung im VdV Raum 102).

Bitte um Voranmeldung per Mail: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Exkursion: vom 23.-27. April 2018 nach Ulm / Stuttgart (verbindlich)

Leistungsnachweis

Projekt: Präsentation zur Summaery 2018 / Portfolio (Fotos)

318120004 „Raststätten“**H. Stamm, J. Hauspurg**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, ab 10.04.2018

Beschreibung

Präsens ich raste
 du rastest
 er, sie, es rastet
 Präteritum ich rastete
 Konjunktiv II ich rastete
 Imperativ
 Singular rast! raste!
 Plural rastet!

Ob Shell-Atlas, Truck-Stops »Easy Rider«, zugezogenen LKW-Kabinen-Gardinen, überfüllte Müllbehälter oder stinkende Toilettenhäuschen — ein Jeder kennt den Geschmack dieser „Interim-Transit-Orte“.

Im Projekt »Raststätten« nähern wir uns diesem Prozess des Innehaltens. Wir versuchen uns — in einer experimentell, gestalterischen Weise — über diese persönlichen Erfahrungen zu erheben und dem Rasten und deren Orte im weitesten Sinne zu widmen.

- » Welcher Ort taugt als Raststätte?
- » Welche Ideale/Anforderungen lagen damals/liegen heute an?
- » Welche Regeln bestimmen diesen Mikro-Kosmos?
- » ...

Wie können wir diese Erkenntnisse in einer medial spezifischen Erzählweise zurück auf die Straße spielen?

Parallel dazu findet ein wissenschaftliches Modul statt:

Seminar: „Die Raststätte: Nicht-Orte, Un-Orte, Kleinöden“ // Dr. Schwinghammer

Bemerkung

Präsenzpflicht im Plenum

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318120006 Bread and Butter

U. Mothes, N.N.

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 17:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 10.04.2018

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt untersucht Grundsätzliches und Alltägliches, sowie ihre filmischen Darstellungen. Konzepte von Lebensunterhalt und Broterwerb ebenso wie Routinen der Ausbruch aus diesen oder Alltagsutopien bilden den thematischen Rahmen für die Konzeption und Umsetzung kurzer dokumentarischer, fiktionaler, animierter oder experimenteller Filme.

Teil des Projekts ist ein Dramaturgie-Workshop mit dem Regisseur Andreas Gräfenstein.

Darüber hinaus bietet das Projekt durch den Gast-Input des Filmproduzenten Thomas Kral (Departures Films) auch Auseinandersetzung mit strukturellen und organisatorischen Bread-and-Butter-Fragen der Filmherstellung.

Bemerkung

Gäste

Leistungsnachweis

Note

318120010 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 17.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Bemerkung

Anmeldung: nur per E-Mail: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Richtet sich an: Fak. Kunst und Gestaltung: LAK, PD, FK, VK

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 102

Leistungsnachweis

Note / Präsentation / 18 LP

318120018 Plan B

B. Scheven, R. Löser

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 12.04.2018

Beschreibung

Das Projekt "Plan B" hat zunächst den Plan "B-uch".

Was ist ein Buch und welche gestalterischen Möglichkeiten mit Typografie und Materialität gibt es?

Welche narrativen Chancen hat das Blättern der Seiten und welche Relevanz für das Lesen hat der haptische Buchkörper?

Diese Themen werden im Rahmen wechselnder Vermittlungsformen wie Präsentationen, Diskussionsrunden, Workshops und Exkursionen ausgelotet.

Ziel ist ein eigenes Buch.

Auch inhaltlich soll "Plan B" relevant werden.

Wenn der eigentliche Plan nicht gelingt - muss eine Alternative her.

Gesucht werden also Geschichten mit unerwarteter Wendung!

Bemerkung

Dieses Projekt ist besonders für jüngere Semester geeignet, da viele Grundlagen vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Note

318120020 Trash Type 2 Fresh Type - Über das Hässliche und das Schöne in der Typografie**M. Schütz**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 10.04.2018

Beschreibung

Typografie sieht entweder gut oder schlecht aus, sie sieht jedenfalls immer irgendwie aus. Funktion und Form von Schrift sind untrennbar miteinander verbunden. Der Kurs richtet den Fokus auf die formalen, ästhetischen Aspekte der Typografie. Als Gegenstand der Pop-Kultur unterliegt Schrift heute ähnlich wie etwa Kleidung oder Musik saisonalen, regionalen und sozialen Moden und Codes. Die Form und Struktur von Typografie analysieren zu können und ihre Wirkung und Funktionsweise zu verstehen, ist Ziel des Semesters.

Der Kurs setzt sich aus unterschiedlichen Gestaltungsaufgaben und Experimenten zusammen. Ausserdem wird die Arbeit an den Projekten von regelmäßigen Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas begleitet.

Leistungsnachweis

Note

318120021 Universal Bricolage**B. Dahlem**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung**Universal Bricolage**

Handwerkliches Experimentieren als Weg der Innovation in Kunst und Wissenschaft

Spätestens seit dem Beginn der Moderne ist die Bricolage ein festes Element der Kunst. Während die Ästhetik des Ephemeren und Profanen in der Kunst an Bedeutung gewonnen hat, scheint sie im Alltag unserer Gesellschaft durch zunehmende industrielle Optimierung und Digitalisierung immer mehr verloren zu gehen. Alltagsprodukte definieren sich über wirtschaftliche Effizienz, die Professionalisierung der Produktion und den vermeintlichen Fortschritt durch konsequente Optimierung.

Wirkliche Innovation geht jedoch nur sehr selten aus Gedanken der Optimierung des bereits Existierenden hervor, sondern entsteht durch das Probieren neuer Möglichkeiten. Neue Dinge entstehen durch das spielerische Reflektieren des Möglichen: durch das Experiment in Gedanken und im Tun. Für das Experiment muß improvisiert werden. Die Bricolage, das „Zusammenbasteln“ ist ein Ausdruck dieser Improvisation. Sie kommt dort zum Einsatz, wo es (noch) keine definierten, konstruktiven Methoden gibt. Man findet die Bricolage bei Amateuren in Hobbykellern und Garagen ebenso wie in Architekturbüros, wissenschaftlichen Labors oder Künstlerateliers. Das „Basteln“ scheint eine universelle Basis für die Umsetzung visionärer Ideen auf der Suche nach dem Neuen zu sein.

Das Projekt ist für 2 Semester angelegt, früherer Ausstieg oder spätere Teilnahme sind kein Problem. Nach dem Ende erfolgt die Ausstellung auf der summaery.

Leistungsnachweis

Note

318120022 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 10.04.2018

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 11.04.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtätige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318140006 Forscherwerkstatt Künstlerische Identitätsbildung (Fachdidaktikmodul 3/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 10.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

„Wer wir sind, hängt entscheidend davon ab, wem wir begegnen.“ (Thomas Berger, dt. Theologe und Schriftsteller)

In unserem Leben begegnen wir zahlreichen Menschen, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Entscheidungen nehmen. Auch die Entwicklung einer künstlerischen Identität ist maßgeblich bestimmt durch unerwartete Begegnungen und Erkenntnisse. Das gleiche trifft auf den pädagogischen Habitus zu, der gleichermaßen zu einer

zufriedenen Künstler-Lehrerpersönlichkeit gehört. Selten befragt man sich und andere, wer und was welchen Einfluss nahm, und wie sich das eigene Denken und Handeln formte. In diesem Seminar wollen wir Fragen an Künstler in Ulm, Berlin und Weimar richten, die neben ihrer Profession auch als Lehrende an Hochschulen und Universitäten tätig sind und neben ihrer alltäglichen Aufgabe der Übersetzung eigener Gedanken, Probleme, Fragen in eine künstlerische oder gestalterische Form sich jener der Versprachlichung ihrer Methoden und Strategien in der Lehre stellen. Die Interviews sind Erkenntnisweg und Erkenntnisertrag zugleich. Sie stellen die Basis für eine vergleichende Analyse der Aussagen zur Befragung der eigenen Positionierung im Balance- und Spannungsfeld künstlerische Identität versus pädagogischer Habitus dar. Auf Grundlage der Exkursionen nach Ulm und Berlin sowie auf Basis der Befragungsergebnisse aus Weimar sind die beteiligten Studierenden angehalten sich in einem gemeinsamen Diskurs über zwei Seminarblöcke in einer so genannten Forscherwerkstatt der intensiven Analyse und Auswertung der Datensätze zu stellen und eigene Erkenntnisse abzuleiten.

Das wissenschaftliche Modul „Forschungswerkstatt künstlerische Identitätsbildung“ wird in Kooperation mit dem Projekt „I see you...“ (Teil II) Identitäten in den Räumen der Kunst (F. Zeischegg) angeboten. Gemeinsam ist eine viertägige Exkursion nach Ulm und Stuttgart geplant, die für die Teilnehmer*innen des Projektes verbindlich ist. Weitere Interviews sind in Weimar und Berlin geplant.

Bemerkung

Anmeldung: Projektbörse

Richtet sich an: FK, PD, VK, LAK

Beginn: 10.04.2018 / 09:00 - 10:30 Uhr; Seminar zum Projekt "I see you II"

Block:

01.-02.06.2018 / 09:00 - 16:00 Uhr

08.06.2018 / 09:00 - 16:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note/Hausarbeit 6 LP (Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318140009 Lernmitteldesign im schulischen Kontext (FD-Modul 1/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Blockveranstaltung

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 13.04.2018 - 04.05.2018

Beschreibung

„Der Mensch spielt nur wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Was passiert, wenn Studierende und Schüler gemeinsam am Design für ein Spiel arbeiten? Ziel ist die Entwicklung und gestalterische Umsetzung von klassischen Gesellschaftsspielen und spielerischen Lernmitteln. Die spannende Frage ist, was entsteht, wenn Ideen ihren Ursprung im Wissenskanon und Alltag der Schülerinnen und Schüler finden und unter fachlicher Expertise von Gestaltern, Künstlern und Vermittlern in Form von Projektunterricht weiter entwickelt und realisiert werden? Es entsteht ein Gedanken- und Experimentierkosmos, in dem die Frage der Übersetzung existentiell für das Gelingen eines Prozesses wird – die Übersetzung vom Begleiter zum Lernenden, von der Idee in ein Konzept, vom Entwurf in ein Produkt. Sich dieser Herausforderung zu stellen, heißt, den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen, sie ernst zu nehmen mit ihren Erfahrungsräumen, Ausdrucksformen

und Wissenshintergründen und sie zugleich zu leiten, ihre Potentiale freizusetzen und sie in Prozesse zu führen, denen sie sich selbst nie gestellt hätten. In einem Blockseminar lernen sich Studierende und Schüler*innen des sechsten Jahrgangs kennen und entwickeln gemeinsam erste Ideen für eine intensive Projektphase innerhalb von drei aufeinander folgenden Tagen. Die Offenheit des Prozesses stellt eine ebenso große Herausforderung dar, wie die Toleranz gegenüber dem Unbekannten. In Kooperation mit der Alumni Katja Milker, Kunstlehrerin an der Lobdeburgschule in Jena suchen wir gemeinsam nach neuen Erfahrungshorizonten ebenso, wie wir unsere Expertisen in den Prozess hineinbringen und diesen gestalten.

Bemerkung

Anmeldung: Projektbörse

Richtet sich an: FK, PD, VK, LAK

Blocktermine:

13.04.2018 / 09:00 - 16:00 Uhr

27.04.2018 / 09:00 - 16:00 Uhr

02.-04.05.2018 / 08:00 - 13:00 Uhr Jena Lobeda

Leistungsnachweis

6 LP, Portfolio mit wiss. Vertiefung (Leistungen werden auch innerhalb des Seminars erbracht)

318140010 Motivation & Emotion – psychologische Grundlagen für Kunst, Design, Entwurf und Vermittlung (FD 1)**S. Zander**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05

Beschreibung

Was motiviert uns die eine Sache zu tun und die andere zu lassen? Wie wirken sich Emotionen auf Lernen und Gedächtnis aus? Wie kann man Motivation und Emotion messen? Und was kann man mit diesen Erkenntnissen in Kunst, Design, Entwurf und Didaktik anfangen? Diesen Fragen gehen wir in diesem Wissenschaftsmodul nach.

Leistung: aktive Teilnahme am Seminar, Referat/interaktiver Vortrag

Zielgruppen: Medienkunst/-gestaltung, Lehramt Kunst, Produktdesign, Visuelle Kommunikation

318140017 Sounds im (Lern-)Film erforschen! - Wirksamkeit von Sounds in Educational Video**S. Zander**

Blockveranstaltung

Fr, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 13.04.2018

Beschreibung

In diesem Blockseminar werden wir psychologische Grundlagen des Lernens mit Filmen erarbeiten und darauf aufbauend eigene Forschungsarbeiten durchführen. Die Forschung wird sich um die Fragen bewegen, welche Sounds, wie wirken und an welcher Stelle in (Lern-)Videos diese eingesetzt werden sollten, um Lernen zu ermöglichen und zu unterstützen.

Daten:

April,

April,

Mai: Konsultationen

Juni,

Juni,

Zielgruppen: Visuelle Kommunikation, Lehramt Kunst, Medienkunst/Mediengestaltung, Produktdesign**318140019 Vom Eintreten in neue Räume. (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)****I. Escherich, Y. Graefe**

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 08:00 - 15:30, 04.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte

im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur –Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Bemerkung

Anmeldung: nur per Email zur Projektbörse

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

max. Teilnehmerzahl: 20 (10 pro Fakultät)

Termine für das Blockseminar:

04.05.2018

18.05.2018

25.05.2018

jeweils ganztägig von 08:00 - 15:30 Uhr

Ort: verschiedene Orte in Thüringen (genaueres wird noch bekannt gegeben)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6 LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.09. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester

318140020 Wahrnehmung, Denken, Kreativität - psychologische Grundlagen in Kunst, Design und Vermittlung (FD 3)

S. Zander

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05

Beschreibung

Wie funktioniert Wahrnehmung? Wie denken wir und wie lösen wir Probleme? Was versteht man unter Kreativität? Diesen und vielen weiteren grundlegenden psychologischen Fragestellungen gehen wir im Laufe des Semesters nach und untersuchen, wie man diese Erkenntnisse in Kunst, Design und Vermittlung nutzen kann.

Leistung: aktive Teilnahme am Seminar, Referat/interaktiver Vortrag

Zielgruppen: Medienkunst/-gestaltung, Lehramt Kunst, Produktdesign, Visuelle Kommunikation

318140024 Black Ice Reflections (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**A. Heyde**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 10:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 23.04.2018

Beschreibung

Schwarzes Eis ist frisches, schneefreies, glattes und transparentes gefrorenes Wasser dem ein ganz eigenes Klangspektrum innewohnt. Durch seine Klarheit lässt es den Untergrund durchscheinen und erscheint damit komplementär zu seinem symbolischen Ebenbild - dem weißen Gletscher, den endlosen weißen Wüsten der Arktis - als schwarze Fläche. Es bildet gleichsam ein Fenster, eine Zwischenschicht, eine Oberfläche, es trennt oben von unten, es spiegelt, es schützt, es gruselt, es schließt ein, es schließt aus. Es ist gefährlich, faszinierend und schön.

Es geht um den Kippmoment, gemein um das Potential, das einer Sache innewohnt, um Sichtbares und Unsichtbares, um Ideen die aufblitzen und wieder absorbiert werden.

Das Seminar "Black Ice Reflections" versteht sich als ein Trainingslager für Gestalter. Wir wollen uns an der Trennlinie bewegen um uns den Ideen der zeitgenössischen Kunst-Forschungsdebatte anzunähern und so eine Basis von Vermittlung zu schaffen.

Das Seminar sieht sich als experimentelles Spielfeld, als Weltentdeckungs- und Weltbefreiungsraum. Als Spiel mit der Unberechenbarkeit in welchem theoretischer Input und praktische Übungen aufeinanderprallen.

"Artistic research makes an attempt to overcome the gap between art and everyday life ..."

Esa Kirkkoppelto

Bemerkung**Leistungsnachweis**

Note

318140025 With binoculars distances become shorter**A. Heyde**

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 15:00 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 26.04.2018

Beschreibung

Durch ein Fernglas geschaut, kann man mit einem einfachen Blick größere räumliche Distanzen überwinden. Dabei funktioniert der Prozess in beide Richtungen: Entferntes lässt sich näher heranholen; das Glas umgedreht, Nahes entrücken. Dieses Spiel hat einen illusorischen, einen unwirtlichen Effekt, weiß der eigene Körper doch ob der Nähe/Ferne - der unmittelbaren Gegenstände, die sich nun plötzlich vor einem zurückziehen/zu ihm herankommen. Im Seminar soll es um solche Welterfassungsinstrumente und -wege gehen. Der Park Belvedere ist das zentrale Leitmotiv des Kurses, welchen wir körperlich,

künstlerisch wie theoretisch topografisch „befahren“ werden. Es geht nach Gilles Deleuze weniger um die Beschreibung, sondern um das Durchdringen des Ortes mit dem Ziel, ihn in seinem Wesen zu erfassen. Es geht um Raum, Körperlichkeit und Handlungserweiterung. Es geht darum, einen Ort zu seinem Ort zu machen, um Dynamiken und um Polysemie.

Ziel des Kurses ist die Entwicklung einer Topografie des Parks welches sich in Form eines kollektiven Seminar-Buches manifestieren soll.

Bemerkung

Anmeldung per Mail an: anna.patricia.heyde@uni-weimar.de

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, MKG

Termine: ab 26.4. 2018

Zeit: 15 - 17 Uhr

Rhythmus: wöchentlich

Ganztägiges Feldexperiment: 15. Juni 2018 10 - 17 Uhr

Ort: Triererstraße 12, Projektraum

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note 5; LP LAK; 6LP VK, FK, PD, MKG

Die Gesamtnote resultiert aus der aktiven Seminarteilnahme sowie einem schriftlichen Beitrag.

318140026 With binoculars distances become shorter (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 1)

A. Heyde

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:00 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 26.04.2018

Beschreibung

Durch ein Fernglas geschaut kann man mit einem einfachen Blick größere räumliche Distanzen überwinden. Dabei funktioniert der Prozess in beide Richtungen: Entferntes lässt sich näher heranholen; das Glas umgedreht, Nahes entrücken. Dieses Spiel hat einen illusorischen, einen unwirtlichen Effekt, weiß der eigene Körper doch ob der Nähe/Ferne - der unmittelbaren Gegenstände, die sich nun plötzlich vor einem zurückziehen/zu ihm herankommen. Im Seminar soll es um solche Welterfassungsinstrumente und -wege gehen. Der Park Belvedere ist das zentrale Leitmotiv des Kurses, welchen wir körperlich, künstlerisch wie theoretisch topografisch "befahren" werden. Es geht nach Gilles Deleuze weniger um die Beschreibung, sondern um das Durchdringen des Ortes mit dem Ziel, ihn in seinem Wesen zu erfassen. Es geht um Raum, Körperlichkeit und Handlungserweiterung. Es geht darum, einen Ort zu seinem Ort zu machen, um Dynamiken und um Polysemie.

Ziel des Kurses ist die Entwicklung einer Topografie des Parks welches sich in Form eines kollektiven Seminar-Buches manifestieren soll.

Anmeldung per Mail an: anna.patricia.heyde@uni-weimar.de

Ganztägiges Feldexperiment: 15. Juni 2018, 10 - 17 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318140027 Earth beyond Earthworks: Contemporary Artistic Approaches to Soil and Land use in the Anthropocene**A. Toland**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 11.04.2018

Mi, wöch., 08:30 - 11:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 20.06.2018 - 20.06.2018

Beschreibung

The surface of the Earth has drastically changed since Robert Smithson, Michael Heizer and Walter de Maria first etched their monumental gestures into remote landscapes of the American West fifty years ago. Since the time of the great Earth Works, billions of tons of earth have been irreversibly eroded due to a mixture of complex interrelated, political, socioeconomic, and geophysical factors. "Wicked problems", or problems too great for any one discipline, sector, or society to resolve, push the limits of so-called planetary boundaries, or "safe operating spaces for humanity". Rising sea levels, desertification of arable soils, record levels of carbon dioxide in the atmosphere, and radioactive isotopes in the soil are only a few physical indicators of the instability of the present geologic Era declared as the Anthropocene. What gestures do contemporary artists etch into the shifting landscapes of the Anthropocene? How do they engage with audiences and communities affected by climate change and soil pollution? What role does their knowledge of materiality and social processes play in research devoted to solving "wicked problems", and how does such knowledge contribute to wider transdisciplinary discourse on the Anthropocene? This seminar specifically looks at contemporary artistic approaches to soil and land use, from visualizing its aesthetic properties and cultural histories to analysing its environmental functions and morally critiquing its existential threats. In addition to reading art historical texts, the seminar introduces concepts from the fields of landscape ecology, soil conservation, environmental economics, as well as artistic and practice-based research.

Bemerkung

The seminar addresses advanced students (both international students and German native speakers) with good, i.e. more than basic, English language skills. The seminar (Wissenschaftsmodul) is open to students of all faculties but is limited to max 36 participants.

Leistungsnachweis

Course requirements: 1. Active and frequent participation 2. Presentation in class (ca. 15-20 minutes per presenter) including a Powerpoint presentation (or similar) plus a handout (1-2 pages), model, or other visual aid 3. Paper (3000 words max. for Bachelor-level, 5000 words max. for Master-level), due August 30th, 2018. The paper must be submitted in both a printed version and an electronic one (PDF format, send to: wolfram.bergande@uni-weimar.de). The paper must refer to at least ten sources published in scientific literature (books, catalogues, peer-reviewed journals). The final score for the whole course („Wissenschaftsmodul“) results from the score for the presentation (30%) the score for the paper (50%), and the score for participation (20%).

Bemerkung

Lehrende:

Alexandra Toland, Prof. (Jun.Prof.), Dr. phil., Dipl.-Ing., M.F.A.

Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Veranst. SWS:

2

Kolloquium

Do, gerade Wo, 09:00 - 13:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 05.04.2018 - 13.07.2018

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfungen absolvieren wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung